

# Lachen ist ein Schlüssel zum Lernerfolg

**Vortrag:** Die Erziehungswissenschaftlerin Dr. Charmaine Liebertz referiert in Lemgo

Lemgo (tos). Wie lernen Kinder und Jugendliche am besten? Welche Rolle spielt Humor dabei? Mit diesen und weiteren Fragen hat sich ein Vortrag in der Stiftung Eben-Ezer befasst. Gastreferentin war die Erziehungswissenschaftlerin Dr. Charmaine Liebertz, Institutsleiterin der Gesellschaft für ganzheitliches Lernen aus Köln. Etwa 330 Zuhörer – Schüler, Eltern, Erzieher und Lehrer – hörten ihr im Kirchlichen Zentrum zu.

Laut einer Pressemitteilung beschreibt die Expertin eine gute Atmosphäre beim Lernen als grundlegend und sieht einen fundamentalen Wandel im deutschen Bildungssystem. Die Gesellschaft bewege sich weg von der Distanzpädagogik hin zur Bindungspädagogik – also weg von der reinen Wissensaneignung zur Kompetenzentwicklung. Es gehe um die Fähigkeit, lebenslang zu lernen und zu denken.

In bildhafter Sprache erläuterte Dr. Liebertz Erkenntnisse aus der Hirnforschung, die mit der Aufteilung von Verstand und Emotion auf rechte und linke Hirnhälfte aufräume. Es



**Vortrag:** Dr. Charmaine Liebertz in Eben-Ezer. FOTO: PRIVAT

gebe mehr individuelle Entwicklungsmöglichkeit als lange angenommen. Endorphin und Dopamin seien der Treibstoff für die Beförderung von Aha-Erlebnissen und lösungsorientiertem Denken. Dieser Treibstoff werde durch Humor, Lachen, Fehlertoleranz, Beziehungsaufbau und Bindung erzeugt. Fehler seien Lernperlen, die zu neuen Erkenntnissen und Differenzierungen führten. Distanz, reine Versachlichung und Druck durch die Pädagogen dagegen machten im Gehirn „die Schotten dicht“.